Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale**

Band (Jahr): **97 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

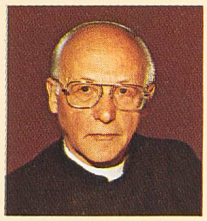
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Präfekt der Vaticana, Prof. Dr. Alfons-M. Stickler

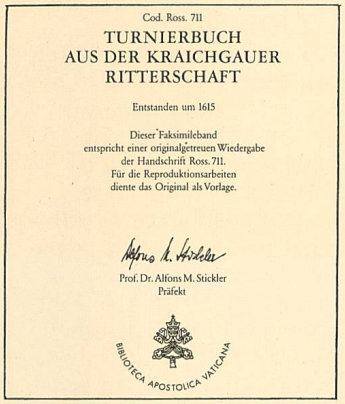
Gebunden ist die Handschrift in einen zeitgenössischen Schweinslederband mit Blindprägung auf Vorder- und Rückdeckel sowie Goldprägung auf dem Rücken.
Dem faksimilierten Turnierbuch beigegeben ist ein ausführlicher wissenschaftlicher Kommentar, verfaßt von Dr. Lotte Kurras (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg). Als Expertin berichtet sie über die Bedeutung und Einordnung dieser Handschrift und mit Bildbeispielen über die Geschichte des Turnierwesens. Der Kommentar enthält eine Reihe neuer Forschungsergebnisse.
Format 19 x 31,3 cm, 112 Seiten, 28 Abbildungen.

Aus dem Inhalt des Kommentars:
Das Turnier / Von Wappen und Herolden / Turnierbücher / Der Kaiserliche Herold Georg Rixner und sein Turnierbuch / Die Bibliotheca Rossiana

Beschreibung der Handschrift:
Kodikologische Anmerkungen / Beschreibung der Bilderfolge

Einzelthemen: Die sieben Planeten / Nebukadnezar und die vier Weltreiche / Die sieben Kurfürsten / Hans von Gemmingen und die Schlacht bei Seckenheim

Das Kraichgauer Turnierbuch: Historische Einordnung und Konzept / Zur kunsthistorischen Einordnung



Cod. Ross. 711

TURNIERBUCH
AUS DER KRAICHGAUER
RITTERSCHAFT

Entstanden um 1615

Dieser Faksimileband
entspricht einer originalgetreuen Wiedergabe
der Handschrift Ross. 711.
Für die Reproduktionsarbeiten
diente das Original als Vorlage.

Prof. Dr. Alfons M. Stickler
Präfekt

BIBLIOTECA APOSTOLICA VATICANA

Die Zertifikatseite des Turnierbuchs.
Darauf bestätigt Ihnen der Präfekt der Vaticana, Prof. Dr. Alfons M. Stickler mit seiner Unterschrift die originalgetreue Wiedergabe der Handschrift Cod. Ross. 711.

Sichern Sie sich jetzt ein Exemplar dieser kostbaren faksimilierten Handschrift.
Wenn Sie sofort bestellen, erhalten Sie das faksimilierte Turnierbuch samt zugehörigem umfangreichem Kommentar in einem exklusiven Schmuckschuber noch zum **Einführungspreis** von Fr. 428.–.
Preis ab 1. 4. 1984: Fr. 498.–.

Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.

Vorzugs-Bestell-Coupon

Ich bestelle vom Turnierbuch aus der Kraichgauer Ritterschaft, Cod. Ross. 711

____ Exemplar(e) der faksimilierten Handschrift, gebunden in Schweinsleder mit wissenschaftlichem Kommentar im Schmuckschuber
zum Einführungspreis von Fr. 428.–
Preis ab 1. 4. 1984: Fr. 498.–

Bitte einsenden an:

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ und Ort

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen bis 18 Jahren durch gesetzlichen Vertreter)

Er soll anno 968 ein Turnier zu Merseburg einberufen haben.
Von diesem und weiteren 14 Turnieren zwischen 938 und 1481 handelt eine kurz vor Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges entstandene, reich bebilderte Handschrift.

Ridack, Markgraff zu Meichsen

Ein kleiner Kreis von Kennern und Liebhabern traditionsreicher Buchkunst kann dieses wertvolle Turnierbuch als Faksimile erwerben.

Wie ein faszinierender Festzug vergangener Herrlichkeit ziehen vor unseren Augen die zum Turnier bereiten stolzen Ritter vorbei.

Das Weltbild einer vergangenen Zeit und Gesellschaft wird lebendig

Turniere waren im Mittelalter festliche Höhepunkte des höfischen und ritterlichen Lebens, Ausdruck einer Lebensform, Augenblicke des Mutes, der Entscheidung und Bewährung.

Für die Teilnahme galten genau festgelegte Regeln.

Jeder adelige Teilnehmer mußte seine ritterliche Abstammung nachweisen.

Neben persönlichen Turnierbüchern, die für einen bestimmten Auftraggeber hergestellt wurden und dessen eigene Teilnahme an verschiedenen Turnieren dokumentierten, gab es historische Turnierbücher. Das bekannteste von ihnen ist das Turnierbuch des kaiserlichen Herolds Georg Rixner. Es liegt der vorliegenden Handschrift Cod. Ross. 711 zugrunde, die zur Gattung der genealogischen Turnierbücher gehört, in denen für einzelne Adelsfamilien die Turnierteilnehmer des eigenen Geschlechts über Jahrhunderte hinweg zusammengestellt sind.

Das Turnierbuch aus der Kraichgauer Ritterschaft (Cod. Ross. 711) berichtet von insgesamt 15 berühmten Turnieren zwischen 938 und 1481. Besonders interessant ist der Buchschmuck der Handschrift, der die Berichte Rixners in Bilder umsetzt: Jedem Turnier vorangestellt ist die fast seitengroße farbige Darstellung des veranstaltenden Fürsten oder Ritters, dann folgen die Wappen der Turniervögte und danach als kämpfende Ritter dargestellte Adelige aus dem Kraichgau.

Am Anfang der Handschrift stehen u. a. Halbbilder und Wappen der sieben Kurfürsten und eine Weltkarte mit den drei Erdteilen Afrika, Asien und Europa, umgeben von Tabellen, die für jede Stunde der sieben Wochentage den sie regierenden Planeten angeben.

Die prächtige Papierhandschrift im Format 32x20 cm enthält 43 Blätter.

Die Federzeichnungen sind mit Wasserfarben koloriert.

Wem gehörte das Turnierbuch?

Erste Besitzerin der um 1615 in Südwestdeutschland entstandenen Handschrift war Elisabethe Juliane von Helmestat, eine Tochter des Bernolph von Helmstatt und der Juliana von Remchingen. Sie heiratete am 10. September 1637 Heinrich Friedrich Johann Reinhard von Müllenheim-Rechberg, der von 1611 - 1668 in Straßburg lebte. Bereits nach dreijähriger Ehe starb sie am 2. Oktober 1640.

Die Namen zweier weiterer französischer Besitzer sind nur noch teilweise zu entziffern. Eingeschrieben hat sich auch ein Carl Friedrich von Mehlitz, Leutnant eines Dragonerregiments.

Später gelangte die Handschrift in die berühmte Bibliotheca Rossiana und mit dieser 1877 nach Wien. Seit 1921 wird die wertvolle Handschrift unter der Bibliotheksbezeichnung Cod. Ross. 711 in der Biblioteca Apostolica Vaticana verwahrt.

Die vorliegende faksimilierte Handschrift berichtet von Turnieren zu Magdeburg, Rothenburg, Konstanz, Merseburg, Augsburg, Zürich, Köln, Worms, Würzburg, Schweinfurt, Ravensburg, Bamberg, Schaffhausen, Heilbronn und Heidelberg.
Turniere wurden anläßlich von Reichstagen oder anderen Fürsten-Versammlungen abgehalten. Im 15. Jahrhundert gab es die großen Reichsturniere, welche die Turniergesellschaften der Ritterschaften ausrichteten.
In der Spätzeit des 16. Jahrhunderts luden einzelne Fürsten zu Privatturnieren; oft anläßlich einer Hochzeit, einer Kindtaufe, häufig auch zur Fastnachtzeit.

Faksimiliert unter der Aufsicht des Präfekten der Vaticana

Nach jahrelanger Vorbereitung konnte jetzt mit Genehmigung des Präfekten der Vaticana das „Turnierbuch aus der Kraichgauer Ritterschaft", Cod. Ross. 711, faksimiliert werden.
Die Wiedergabe erfolgte originalgetreu. Dabei wurden die modernsten Verfahren der Reproduktions-Technik eingesetzt (Laser-Scanner).

Die Seiten sind der originalen Blattform entsprechend beschnitten.
Turnierbuch und Kommentarband werden in einem Schmuckschuber geliefert.